



Hochschulzertifikat Interkulturelle Kompetenz

Online-Meeting, 07.01.2026

Prof. Dr. Maja Störmer

Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Bearbeitungszeitraum
Kick-Off			28.10.2025
Einführung	00:Einführung in den Kurs		
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven	1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten	
	02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive		
	03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen		
	04: Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird	2. Kulturelle Perspektiven in der Politik	Bis 30.11.25
Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern	05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder	3. Stilanalysen in der Werbung	
	06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell	4. Zooming auf Google Street View	Bis 04.01.2026
Block 3: Kultur & Kommunikation	07: Kultur' als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven		
	08: ‚Kultur‘ als relationaler Begriff: Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten		
	09: Kommunikation: Funktionale, inhalts- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation	5. Journalistisches Framing	
	10: Kommunikative Systeme und Veränderungsdynamiken		
	11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion		Bis 01.02.26
Block 4: Stereotype, Diskriminierung, Tradierungen, Machtkritik	12: Framing: Stereo- und Flexitypen, Diskriminierung und Tradierung von Narrativen	6. Stereotype in interkulturellen Trainings	
	13: ‚Eigenes‘ und ‚Fremdes‘ als Konstrukte des Framens - eine relationale Perspektive, Kontakthypothese	7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes	
	14: Was bleibt, was geht? Tradierungen, Kultur-Geschichte(n) und die Metapher des kulturellen Gedächtnisses		Bis 01.03.26
Block 5: Organisationales Diversity Management	15: Organisationskultur		
	16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“)		
	17: Diversity Management: theoretische Perspektiven	8. Diversity Management in der Praxis	
	18: DE&I in der Praxis	9. Onboarding und Kulturverständnis	Bis 22.03.26
Block 6: Interkulturelle Kompetenz	19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis	10. Ik Kompetenz und ich	
	20: Unbestimmtheitserfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw.		
	21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz		Bis 12.04.26

Die Mündliche Prüfung

Mündliche Abschlussprüfung (ca.30 min.), am **28. & 29.04.2026** online via Zoom.

Zu dem Termin wird es keine weiteren Pflicht-Veranstaltungen für das Ikk. Zertifikat geben.

Die Prüfungen finden online (Zoom) statt und gehen ca. 30 Minuten pro Person (entspannte Einzelgespräche). Das Prüfungsteam besteht zur Transparenz etc. aus zwei Personen (Prüfer:in und Protokollant:in). Für die Prüfung sollen zwei Projekt-Themen (freie Wahl und nach Interesse) mit Thesen vorbereitet werden.

Bitte die erforderlichen Unterlagen für die Prüfung (2* Thesenpapiere + 2* Projekte) mit Namen versehen an majastoermer@gmail.com bis spätestens **3 Werktage** vor Prüfungstermin. Bitte ein Gesamt-PDF verschicken, mit eindeutiger Benennung ;). Bitte auch das Lerntagebuch vor der Prüfung einreichen.

Ihr könnt vor Beginn der Prüfung angeben, ob ihr eine Note benötigt (so oder so gibt es auch ein Zertifikat ohne Note und evtl. eins mit)

Die Vergabe der Prüfungstermine wird zeitnah hier mitgeteilt und mit Euch abgestimmt.

Fragen (zusammengefasst)

- „Denke ich mir dann einfach selbst eine Frage aus die irgendwie mit meinem / einem anderen Fallbeispiel zu tun hat? Das würde mich insofern überraschen, dass ich mir die Antwort ja dann auch schon komplett zurechtlegen könnte“ → ja, eigene Projektwahl soll Sicherheit geben
- Was genau muss eingereicht werden, um zur mündlichen Prüfung zugelassen zu werden? → zwei Projekte und ihr jeweiliges Thesenpapier (bitte 1 zusammengefasstes PDF mit eindeutiger Datei-Benennung)
- Bis wann sollen wir diese Fragen/Projektarbeiten vorab einreichen sollen → Projekte und Thesenpapiere bis 3 Werktage vor der Prüfung einreichen
- Was genau sind Projekte?
→ Projekte sind praxisnahe Anwendungen, z.B. die Anwendungsaufgaben, d.h. ihr könnt auch zwei eurer Anwendungsaufgaben präsentieren.
- Was macht eine sehr gute Prüfung aus?
→ Verknüpfung von Theorie und Praxis, Expertise im Themengebiet

Beispiel

(Dies ist ein Beispiel für
Thesen
zu *einem* Projekt.

Achtung: Es sind
insgesamt 2 Projekte + 2
Thesepapiere (also min.
4 Seiten)
nach diesem Muster
aufzubereiten!)

Beispiel
Prüfungsthema

Thesepapier I

Thesepapier I

Name: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

Hochschulzertifikat: „Interkulturelle Kompetenz“

Thema: Zwischen Fremdheit und Vertrautheit: Unbestimmtheit als Herausforderung annehmen

Projekt: Plakatgestaltung für die Kampagne gegen „Integrationsskeptiker“ in Thüringen

These 1: Je häufiger Stereotypen wiederholt werden, desto beständiger werden sie.

These 2: Das „Fremde“ ist immer konstruiert. Um Beziehungen unterschiedlicher Akteursfelder zu stärken und konstruktiv mit dem „Anderen“ umzugehen, muss man sich auf das Verbindende statt das Trennende konzentrieren.

These 3: Um gegen Stereotypenverwendung und Ressentiment-Verhalten vorzugehen, müssen Sachkenntnisse über und Kontakte zu den entsprechenden Akteuren verbessert werden.

These 4: Kontakt verringert Angst gegenüber einer „fremden Gruppe“, erhöht die Empathie mit dieser Gruppe und baut Vorurteile über diese Gruppe ab.

Literatur:

<https://statistik.thueringen.de/>

<https://wom.uni-jena.de/ueber-uns/beratung-und-service-fuer-ihren-betrieb/kostenfreie-materialien-fuer-sie-und-ihre-organisation-66>

<https://de.statista.com/>

<https://www.komrex.uni-jena.de/komrexmedia/literatur/thueringen-monitor-2018-mit-anhang.pdf>

Helen Landmanna, Anna Lisa Aydinb, Rolf van Dickb, Ulrich Klocke: „Die Kontakthypothese: Wie Kontakt Vorurteile reduzieren und die Integration Geflüchteter fördern kann“, 2017.
(https://www.researchgate.net/publication/318318442_Die_Kontakthypothese_Wie_Kontakt_Vorurteile_reduzieren_und_die_Integration_Gefluichteter_foerdern_kann)

Bolten, J. (2019): „Stereotypenverwendung in der Werbung und das Konzept der Multiple Identities – ein Widerspruch?“ In:
N. Janich (Hg.): *Stereotype in Marketing und Werbung*, Wiesbaden: Springer VS, S. 29-46 (http://iwk-jena.uni-jena.de/wp-content/uploads/2019/03/2019_Bolten_Multiple_Identities_und_Stereotype.pdf)

Allport, Gordon W.: *Die Natur des Vorurteils*, Köln 1971 (Original 1954)

Rieger, Manfred (2013): „Empathische Wahrnehmung des kulturell Fremden“,
In: *Interculture Journal* Bd. 12, Nr. 21 (blob:<https://www.interculture-journal.com/44d0e7a7-ee48-4baa-b917-919714cad124>)

Projekt I

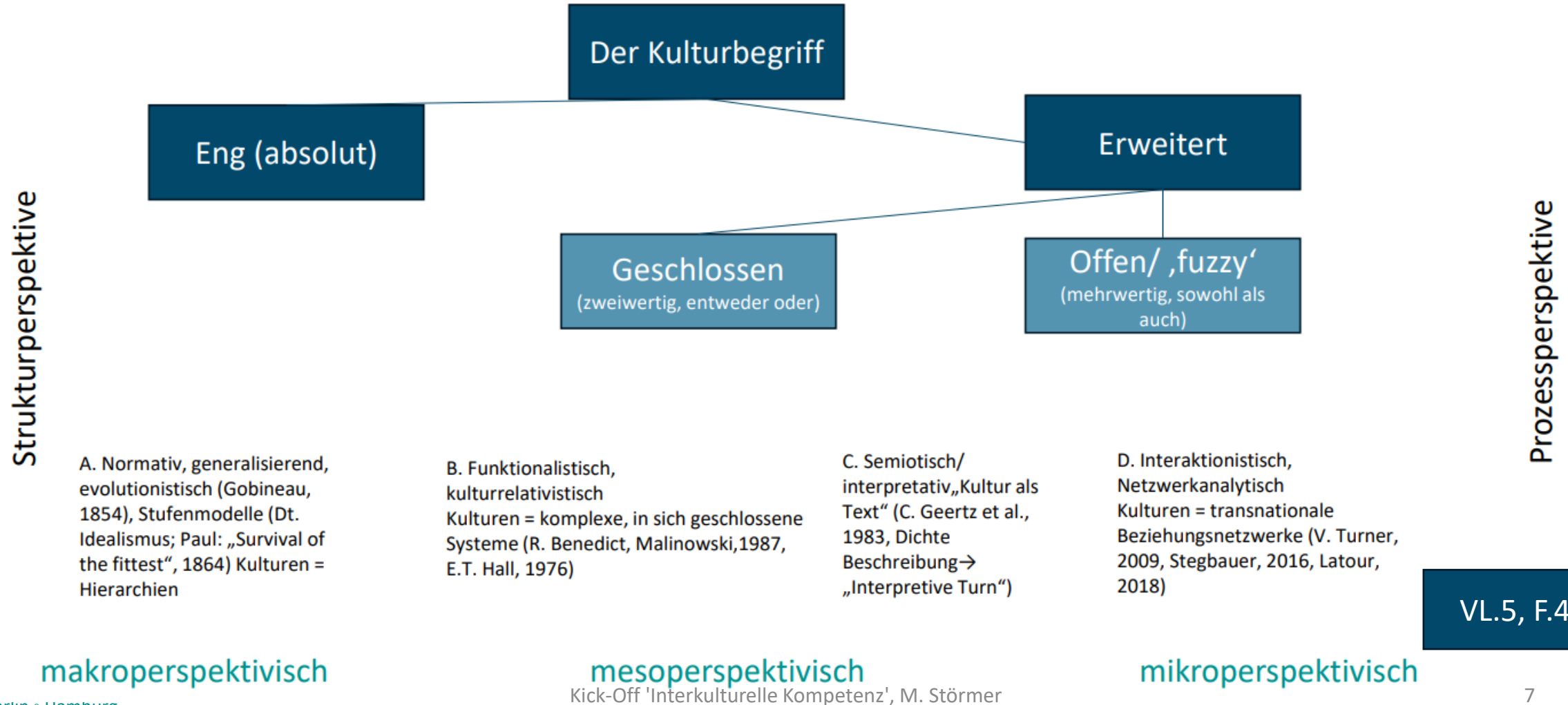


Tipps für die Prüfung

- 2 Projekte/z.B. Anwendungsaufgaben wählen und zusätzlich mit je einem Thesenpapier (3-4 theoretische Thesen) aufbereiten
- Theorie *und* Praxis verknüpfen
- Geeignete Literatur verwenden und angeben (Zitierstil ist euch überlassen, bitte auf Einheitlichkeit achten)
- Auf Transferfragen (im Themengebiet) vorbereiten
- Projekte und Thesenpapiere dürfen zur Prüfung mitgebracht werden



Unterschiedliche Erkenntnisinteressen & Orientierungen kulturwissenschaftlicher Forschung



Mesoanalytische Ansätze: Kommunikative Stilanalyse

	Mündliche Kommunikation	Schriftliche Kommunikation
Verbal	u.a. lexikalische, syntaktische, rhetorisch-stilistische Vertextungsmittel	u.a. lexikalische, syntaktische, rhetorisch-stilistische Vertextungsmittel
Nonverbal	u.a. Mimik, Gestik, Körperhaltung, Blickkontakt	u.a. Bilder, Zeichnungen, Diagramme, Format, Farbe, Layout
Paraverbal	u.a. Lautstärke, Stimmlage, Sprechrhythmus, Lachen, Hüsteln, Pausen, Akzente	u.a. Typographie, Interpunktion, Schreibweise, Zwischenräume, Satzspiegel (Block-, Flattersatz o.ä.)
Extraverbal	u.a. Zeit, Ort, Kleidung; Kontexte; taktile (fühlbare), olfaktorische (riechbare) Aspekte	u.a. Zeit (z.B. Erscheinungsweise), Raum (Ort und Modi der Kommunikation, Medienart); Papierqualität, Faltweise

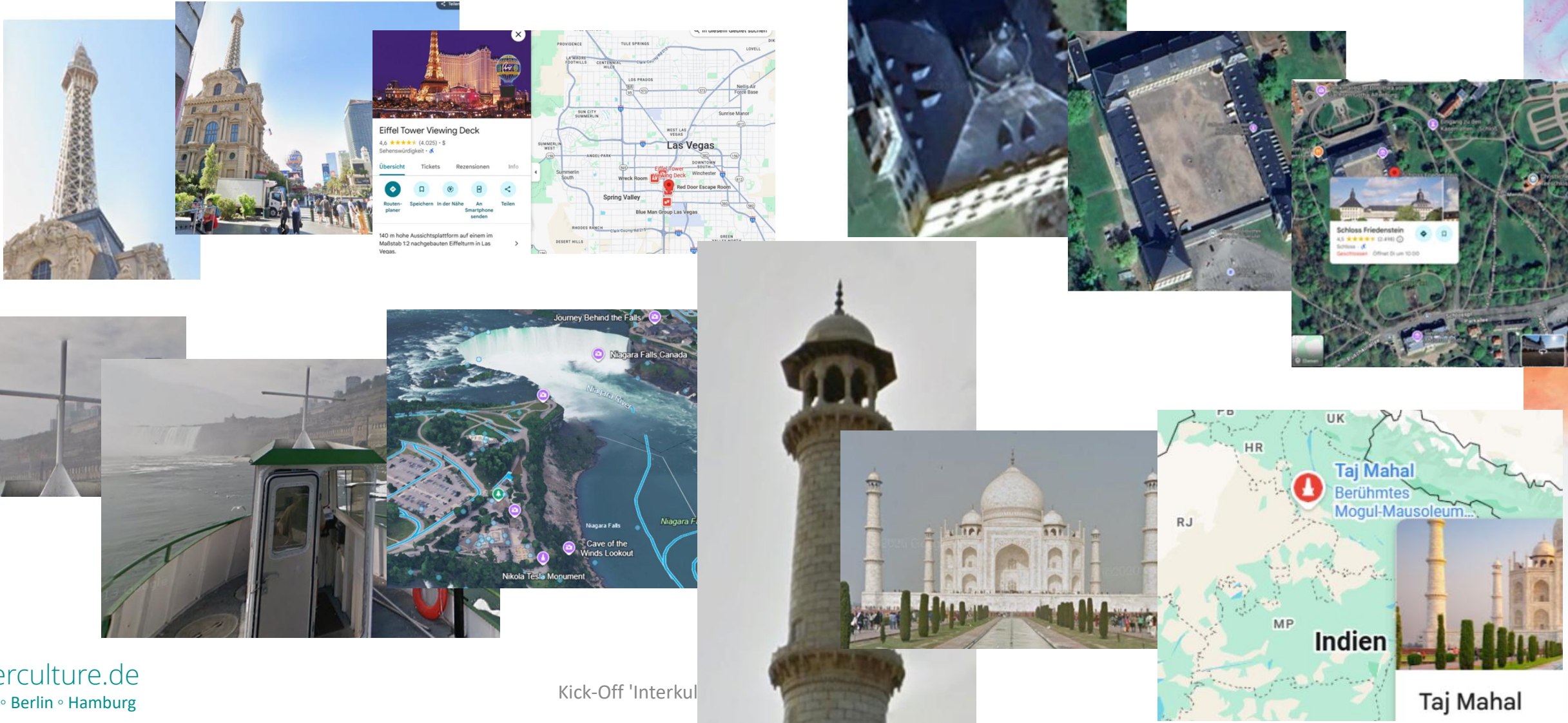
VL5,
F.11

Akteursfeldbezogene (gesellschaftl./ historische) Interpretation:
→ Stilvergleich („Kultur“vergleich)

Anwendungsaufgabe 3: Stilanalysen in der Werbung



Anwendungsaufgabe 4: Zooming auf Google Streetview

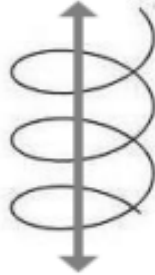


Fragen zu 06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell

Offene Fragen zu 06:

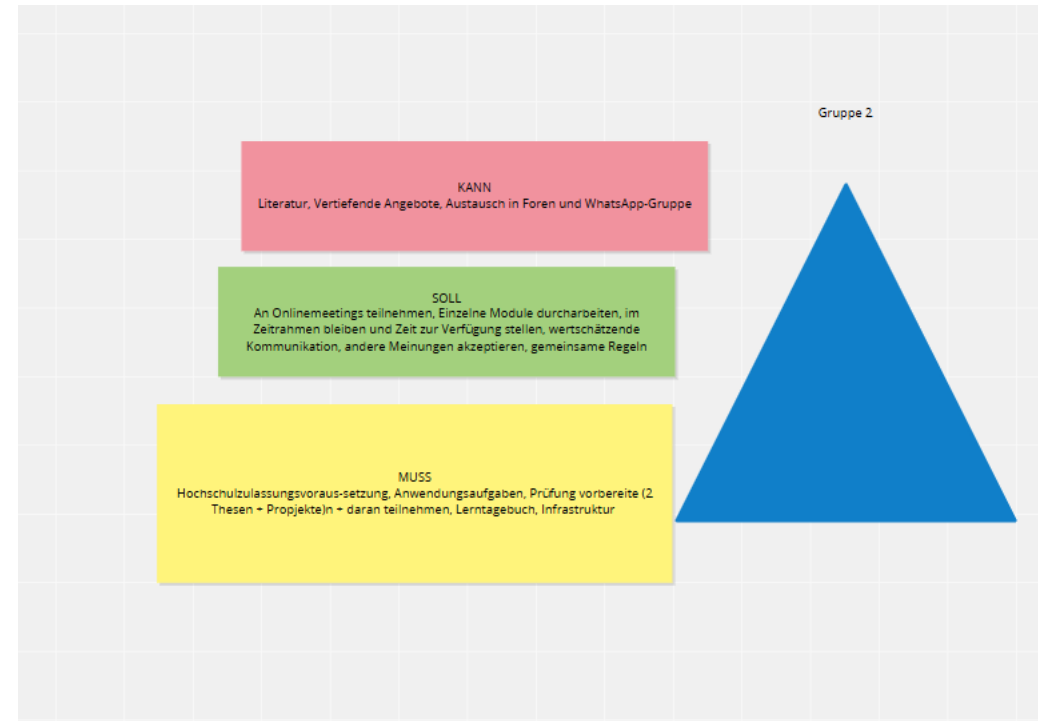
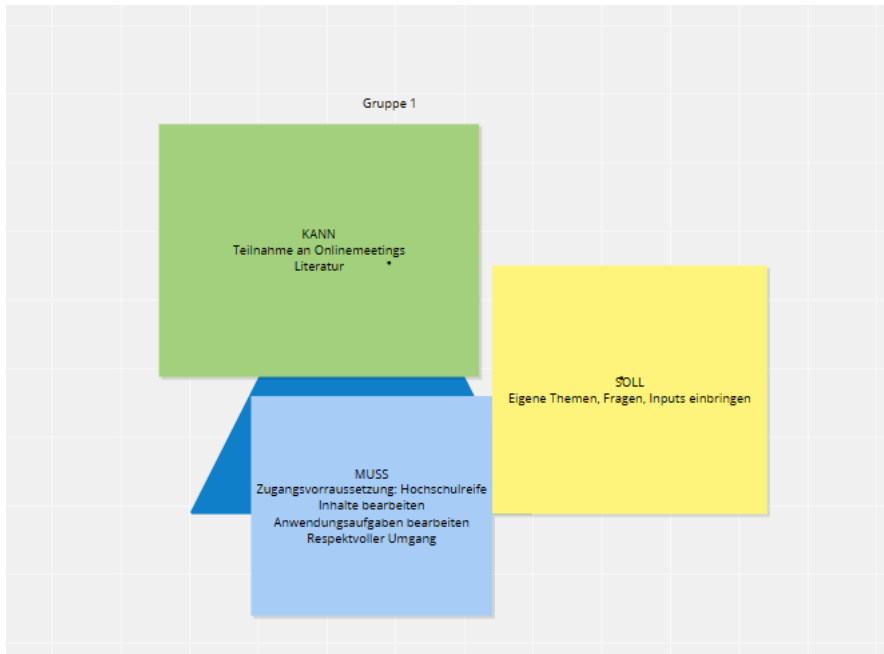
- Können wir gemeinsam weitere Beispiele für Zooming-Analysen suchen, die für unsere Zielgruppen passen? Bei Street View findet man ja hauptsächlich Gebäude und Straßen...
- Zooming-Analysen "auch im Rahmen von Onboardings möglich" --> Wie? Beispiel? Ja, bspw. Abteilung beschreiben/dokumentieren lassen usw. Oder Bspw. Sandbergmodell ausfüllen lassen

„Zooming“ und „Sandberganalyse“ in der interkulturelle Trainings-/Consulting-Praxis

Rege- lungstyp	Geregelt durch:	Kollektive Verbindlichkeit/ Konventionalisierungsgrad
Kann	„junge“ Konventionalisierungen, kontext-spezifische „ungeschrie- bene“ Übereinkünfte, ad-hoc- Regeln (z.B. bei Begrüßungen)	<p>gering, individuell verhandelbar (kontextabhängig)</p>  <p>sehr hoch, festgeschrieben, formal (→generalisierbar) <small>Ab.:3</small></p>
Soll	Maximen, Leitlinien, „Stile“, Verhaltensregeln, tradierte soziale Konventionen, Rituale	
Muss	Normen, Gesetze, Ge-/ Verbote, Naturgesetze	

VL&
F.6

Übung Sandberg



Zooming ikK Kurs

Makro, Meso, Mikro



interculture.de Über uns Unsere Angebote Ik Weiterbildung auf Hochschulebene Ik Öffnung Hochschulwelt Ik Personal- & Organisationsentwicklung
Open-Source-Materialien Nachruf auf Prof. Böhm

News & Informationen zu den Angeboten vor

Interculture aktuell

Info-Webinare zu unseren Zertifikatskursen

Ab September 2024 starten unsere Zertifikatskurse wieder und wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Wir informieren wieder am 29.05.2024 um 10:00 Uhr, am 13.06. um 13:00 Uhr und am 3.07. um 12:00 Uhr in einem Zoom-Meeting.

[Link zum Zoom-Meeting](#)

Meeting ID: 654 3002 6710
Passcode: Info

In dem 45-minütigen Treffen geben wir Ihnen einen Überblick über die Inhalte und den Ablauf unserer Zertifikatskurse "Interkulturelle Kompetenz", "Interkulturelles Training" und "Interkulturelles Coaching" und "Interkulturelle

Zertifikat "IK Kompetenz"

Zertifikat "IK Training"

Zertifikat "IK Coaching"

Zertifikat "IK Mediation"

Zusatzqualifikation „Moderation und Debriefing interkultureller Planspiele“

Welche Weiterbildung passt zu mir?

Weiterbildungsförderung interkulturelle Sommerakademie 2023

Termine

Gebühren

Anmeldung

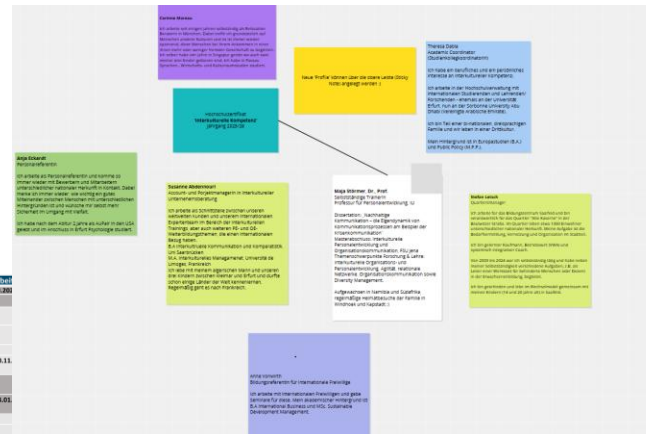
Tagungsort & Hotels

interculture.de e.V. //

interculture.de e.V. als Ausgründung aus dem Bereich Interkulturelle Wirtschaftskommunikation der Universität Jena fördert seit 1995 aktiv die interkulturelle Zusammenarbeit.

Ein wichtiger Baustein unserer Arbeit ist das Angebot an vielfältigen Weiterbildungskursen, über ihr auch unter dem Reiter "IK Weiterbildung auf Hochschulebene" über Inhalte, Ziele und den Ablauf aller Zertifikatskurse auf einen Blick informieren könnt.

Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Beurteil
Kick-Off Einführung	00 Einführung in den Kurs		28.10.20
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven	1. Relationale Perspektiven in unseren Umwelten	
	02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive		
	03: Pop Culture: Über die Problematisierung kultureller Abgrenzungen		
	04: Multi-/inter-/transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird	2. Kulturelle Perspektiven in der Politik	01.11.21
Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern	05: Relationaler Akteur- und Milieuperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder	3. Milieuperspektiven in der Werbung	
	06: Strukturprozentuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandwichmodell	4. Zooming auf Google Street View	04.01.22
Block 3: Kultur & Kommunikation	07: Kultur als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven		
	08: Kultur als relationaler Begriff: Rezeptionsästhetik, Verknüpfung zu Implikationen		
	09: Kommunikation: Funktionale, inhaltliche und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation	5. Journalistisches Framing	
	10: Kommunikative Systeme und Veränderungspotenziale		
Block 4: Stereotypen, Diskriminierung, Traditionen, Strukturen	11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion		01.02.22
	12: Framing: Stereotype und Klischees, Diskriminierung und Tradition von Narrativen	6. Stereotypen in interkulturellen Trainings	
	13: „Eigenes“ und „Fremdes“ als Konstrukte des Framings – eine relationale Perspektive, Restriktionstheorie	7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes	
	14: Was bleibt, was geht? Traditionen, Kultur-Geschichte(n) und die Mitgeber des kulturellen Gedächtnisses		01.03.22
Block 5: Organisationales Diversity Management	15: Organisationskultur		
	16: Organisationskultureller Wandel („Change-Prozess“)		
	17: Diversity Management: theoretische Perspektiven	8. Diversity Management in der Praxis	
	18: DEK in der Praxis	9. Onboarding und Kulturverständnis	22.03.22
Block 6: Interkulturelle Kompetenz	19: Ik. Berufsfelder & Beratungsprozess		
	20: Unbestimmtheitsanforderungen: strukturelle Herausforderungen zwischen Behinderung und Herausforderung, New Work Agenda > Interkulturalität von	10. Ik. Kompetenz und ich	
	21: Was heißt interkulturelle Kompetenz		01.04.22



Maja Störmer, Dr., Prof.

Selbstständige Trainerin
Professur für Personalentwicklung, IU

Dissertation: „Nachhaltige Kommunikation – die Eigendynamik von“

What's App Gruppe
von **Anne Vonwith** - Dienstag, 28. Oktober 2025, 16:46

Hallo zusammen,

Hier ist der Link zur What's App Gruppe: <https://chat.whatsapp.com/JDRskNtB8GgDQOUAgeV7pF?mode=write>

Viele Grüße,

Anne

Fragen zu 05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder

Offene Fragen zu 05

- "Mesoanalytische Ansätze sind in erster Linie selbstthematissierend." --> Genauere Erklärung von "selbstthematissierend" in diesem Kontext?
 - ‚sich selbst thematisieren/ zum Thema machen‘
- Marketing, Werbung, Selbstkritik usw.



ZDF Magazin Royale: Jan Böhmermann geht mit den Öffentlich-Rechtlichen hart ins Gericht. © Screenshot ZDF Magazin Royal

Jan Böhmermann und sein Team widmen eine Ausgabe des ZDF Magazin Royale den Problemen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks – und schauen dabei auch auf sich selbst.

Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Bearbeitungszeitraum
Kick-Off			28.10.2025
Einführung	00:Einführung in den Kurs		
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven	1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten	
	02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive		
	03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen		
	04: Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird	2. Kulturelle Perspektiven in der Politik	Bis 30.11.25
Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern	05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder	3. Stilanalysen in der Werbung	
	06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell	4. Zooming auf Google Street View	Bis 04.01.2026
Block 3: Kultur & Kommunikation	07: Kultur' als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven		
	08: ‚Kultur‘ als relationaler Begriff: Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten		
	09: Kommunikation: Funktionale, inhalts- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation	5. Journalistisches Framing	
	10: Kommunikative Systeme und Veränderungsdynamiken		
	11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion		Bis 01.02.26
Block 4: Stereotype, Diskriminierung, Tradierungen, Machtkritik	12: Framing: Stereo- und Flexitypen, Diskriminierung und Tradierung von Narrativen	6. Stereotype in interkulturellen Trainings	
	13: ‚Eigenes‘ und ‚Fremdes‘ als Konstrukte des Framens - eine relationale Perspektive, Kontakthypothese	7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes	
	14: Was bleibt, was geht? Tradierungen, Kultur-Geschichte(n) und die Metapher des kulturellen Gedächtnisses		Bis 01.03.26
Block 5: Organisationales Diversity Management	15: Organisationskultur		
	16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“)		
	17: Diversity Management: theoretische Perspektiven	8. Diversity Management in der Praxis	
	18: DE&I in der Praxis	9. Onboarding und Kulturverständnis	Bis 22.03.26
Block 6: Interkulturelle Kompetenz	19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis	10. Ik Kompetenz und ich	
	20: Unbestimmtheitserfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw.		
	21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz		Bis 12.04.26

Gibt es noch Fragen?

Viel Spaß mit Block 3 😊

Nächstes Online-Meeting 03.02., 17:30 Uhr